

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Thomas Glauser): Abschaffung des Streichelzoos und Verlegung in die Elfenau: Ist dies wirklich sinnvoll und im Interesse der Besucher? Was für Kostenfolgen zieht dies nach sich?

Der Gemeinderat wird höflich um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Ist der gleichzeitige Besuch von Tierpark und dem Streichelzoo insbesondere an einem Halbtage mit Kleinkindern mit entsprechend eingeschränkter Mobilität (Familien mit Kinderwagen, Kinder im Vorschulalter mit kurzen Beinen) überhaupt sinnvoll und realistisch (langer Weg)? Wenn ja, warum?
2. Was für Kostenfolgen zieht die Realisierung (Erstellung und Betrieb des Streichelzoos) approximativ nach sich? Wer übernimmt diese? Tierpark? FPI/ISB? Andere?
3. Sollte der Streichelzoo, wie vom Stadtpräsidenten neu vorgesehen, doch in die Elfenau verlegt werden, muss nach Auffassung der Fragesteller das ganze komplexe Verfahren für die Verpachtung des Bauerhofes neu ausgeschrieben werden? Was für zusätzliche Kosten erwachsen dadurch? Welche bisherigen Aufwendungen/Auslagen wurden obsolet (Kostenfolgen für den Steuerzahler?)
4. Sollte der Streichelzoo aus Praktikabilitäts- und Kostengründen nicht zwingend weiterhin beim Tierparkareal bleiben, umso mehr als dort bereits der neu sanierte Spielplatz liegt? Wenn nein, warum nicht?

Für den Landwirtschaftsbetrieb Elfenau im Portfolio des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik wird eine neue Pächterschaft gesucht. Der Betrieb mit über 24 Hektaren landwirtschaftlicher Nutzfläche in der Parkanlage Elfenau wird öffentlich ausgeschrieben. Gesucht wird eine Pächterschaft mit innovativem Konzept, die den Betrieb ökologisch und unter Berücksichtigung der Interessen der Stadt und des Quartiers führt. Es wurde einen ausserkantonalen Experten beigezogen. Zudem wurde eine Expertengruppe eingesetzt. Der Stadtpräsident spricht in seinem autorisierten Interview in der BZ von einer vorgesehenen Verlegung des Streichelzoos in die Elfenau ¹

Also doch nicht alles top?

Okay, die Aufhebung des Streichelzoos im Dählhölzli wird bereits kritisiert. Das ist das Niveau der Probleme, die diese Stadt hat. Da wird uns vorgeworfen, wir hätten die Aufhebung des Streichelzoos nicht aktiv kommuniziert. Dabei war doch seit Jahren klar, dass er weichen muss, der frühere Direktor Schildger wollte einen Stadtbauernhof. Ein solcher soll nun aber in der Elfenau entstehen. Die neue Direktorin brachte daher die Idee einer biodiversen Aare-Auenlandschaft. Das ist doch genau das Thema für diesen Ort.

Die Fragesteller bezweifeln, dass die Verlegung des Streichelzoos vom Tierpark in die Elfenau sinnvoll ist. Zudem werden massive Kostenfolgen für die Steuerzahler befürchtet.

Bern, 11. Januar 2024

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Glauser

Mitunterzeichnende: Niklaus Mürner, Ueli Jaisli, Bernhard Hess, Daniel Michel

¹ . <https://www.bernerzeitung.ch/berner-stadtpraesident-alec-von-graffenried-im-interview-zum-wahljahr-2024-1-372060425265>